

Ausblick oder abschließende Betrachtung

Grundlage dieses Aufsatzes ist ein Vortragsskript für den 6. Internationalen Kongress für Krankenpflege im Funktionsdienst des DBfK in Mannheim 1992. In der Zwischenzeit ist die Notwendigkeit der Stressprophylaxe zunehmend erkannt worden, so dass es zu einer größeren Akzeptanz in den innerbetrieblichen Fortbildungen gekommen ist, was sich deutlich an der zunehmenden Anzahl der Anmeldungen zu diesem Themenbereich zeigt. Es ist nunmehr zu erwarten, dass unter dem stetig steigenden ökonomischen Druck einerseits der Bedarf weiterhin steigt, aber andererseits dem Bedürfnis nicht ausreichend entsprochen werden kann. Wichtig ist jedoch, dass diese Thematik in der Diskussion verbleibt, und zwar frei nach dem Zitat zum Tage von Thomas Mann: „Das Wort, selbst das widersprechendste, ist so verbindend. Aber die Wortlosigkeit vereinsamt.“

Literatur

1. Banken D (1992) „Hilfe für die HelferInnen“. DBfK-Kongressband, 6. Internationaler Kongress für Krankenpflege im Funktionsdienst
2. Freudenberg H, North G (1998) Burnout bei Frauen, Über das Gefühl des Ausgebranntseins. Fischer Verlag
3. Juli D, Schulz A (1998) Stressverhalten verändern lernen. Rowohlt-Verlag
4. Kirschner J: So lernt man sich selbst zu lenken. Knaur-Verlag
5. Kristel K-H (1998) Gesund Pflegen. Stressbewältigung und Selbstpflege. München: Urban & Schwarzenberg
6. Marquard A, Runde P, Westphal G (1993) Psychische Belastungen in helfenden Berufen. Opladen: Westdeutscher Verlag
7. Pines AM, Aronson E, Kafry D (1993) Ausgebrannt. Vom Überdruß zur Selbstentfaltung. Klett-Cotta
8. Pühl H (1994) Handbuch der Supervision. 2. Edition. Marhold Verlag
9. Schmidtbauer W (1992) Hilfloose Helfer. Über die seelische Problematik der helfenden Berufe. Rowohlt, Reinbeck, überarbeitete und erweiterte Neuauflage
10. Susen GR, Geißler W (1998) Erfolgreich entspannen. Aber wie? Verlag für Medizinische Psychologie im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht

Kann man im Krankenhaus offen über Fehler sprechen?

M. Bartosek-Walser

Einerseits ja und andererseits nein. Bevor man diese Frage genauer beantworten kann, stellt sich doch eine andere Frage: Wozu ist das Sprechen über Fehler im Krankenhaus erstrebenswert? Diese Frage ist eindeutig geklärt: um die Sicherheit für alle Beteiligten des Systems Krankenhaus zu erhöhen. Gemeint sind natürlich die Patienten, Ärzte, das Pflegepersonal und alle anderen dort Tätigen - aber auch die Organisation selbst. Durch das Auffinden von Fehlerquellen („durch das Reden über Fehler“) kann man verhindern, dass der gleiche Fehler noch einmal passiert, bzw. Schlimmeres abwenden („near misses“). Bei Fehlern, die bereits jemanden Schaden zugefügt haben, beginnt das jeweilige Rechtssystem zu wirken, und man kann we-

 **Barkey**

Barkey GmbH & Co. KG

Gewerestr. 8
33818 Leopoldshöhe
Tel. 05202-9801-0
Fax 05202-9801-99
E-mail: info@barkey.de
Internet: www.barkey.de

Barkey - Das Wärmekonzept

Barkey bietet ein Wärmekonzept, das umweltbewusst, kostensparend und ohne zusätzliche Einmalartikel, sicher und hygienisch bei +37°C Plasma, Blut und Infusionen wärmt.

Mit exklusivem Ingenieurwissen für die Medizintechnik hat sich Barkey in über 25 Jahren einen guten Namen erarbeitet. Die sprichwörtliche Praxistauglichkeit des Barkey Wärmekonzeptes und die Qualität und der Nutzen der Geräte und Systeme haben sich in verschiedensten Anwendungen bewährt. Innovation verbunden mit Präzision - auf diese Kurzformel lassen sich die technologischen Lösungen aus dem Hause Barkey bringen.

Getreu dem Anspruch: "Barkey - die lösen das!"

Baxter

Baxter Deutschland GmbH

Edisonstr. 3-4
85716 Unterschleißheim
Tel. 089-317010
Fax 089-31701177
E-mail: info_de@baxter.com
Internet: www.baxter.de

Baxter ist ein in über 100 Ländern vertretener Anbieter und Hersteller von medizintechnischen und pharmazeutischen Produkten.